

Hamburger Schiri Patrick Ittrich ist in die Bundesliga aufgestiegen!

Die Anzahl der Bundesliga-Schiedsrichter wird bis Ende der laufenden Spielzeit von 22 auf 23 Unparteiische aufgestockt. Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) entspricht damit einem Antrag der Schiedsrichter-Kommission Elite. Weil mit Knut Kircher, Florian Meyer und Michael Weiner am Ende der Saison drei Schiedsrichter altersbedingt ausscheiden, soll durch die temporäre Aufstockung der Übergang für die kommende Spielzeit erleichtert werden. Zudem können somit in der Rückrunde krankheits- und verletzungsbedingte Ausfälle leichter kompensiert werden.

Als 23. Schiedsrichter wird Patrick Ittrich das Team der Bundesliga-Referees in der Rückrunde komplettieren. Er hat sich nach Ansicht von DFB-Schiedsrichterchef Herbert Fandel den Aufstieg verdient: „Patrick Ittrich hat sich in der 2. Bundesliga zu einem etablierten und sicheren Spielleiter entwickelt, gerade auch in schwierigen Partien. Er lag mit seinen Leistungen konstant im vorderen Feld der Zweitliga-Schiedsrichter und bringt nach Einschätzung der Schiedsrichter-Kommission die Stabilität für höhere Aufgaben mit.“

Der 37-jährige Polizeibeamte pfeift für den Hamburger Verein Mümmelmannsberger



Hamburgs neuer Bundesliga-Schiedsrichter Patrick Ittrich.

Foto: Getty

SV. Seit 2003 ist Ittrich DFB-Schiedsrichter und seit 2009 pfeift der Polizeibeamte in der 2. Bundesliga und leitete bislang 46 Partien, kam zudem siebenmal im DFB-Pokal zum Einsatz. Außerdem war er seit vielen Jahren in zahlreichen Spielen als Assistent und 4. Offizieller in der Bundesliga tätig.

Der Hamburger Fußball-Verband (HFV) war in der Bundesliga seit 1963 mit vielen Bundesliga-Schiedsrichtern vertreten. Erinnert sei z.B. an die ehemaligen Schiedsrichter wie Klaus Ohmsen, Horst Herden, Karlheinz-Picker, Gerd

Schulenburg, Diedrich Basedow, Walter Niemann, Fiete Retzmann, Udo Horeis und Michael Malbranc. Nach dem Ausscheiden von Michael Malbranc aus der Liste der Bundesliga-Schiedsrichter 1998 ist mit Patrick Ittrich nach 18 Jahren wieder ein Hamburger Schiedsrichter auf der Liste der Bundesliga-Schiedsrichter.

Stimmen:

Patrick Ittrich: „Ich freue mich sehr über den Aufstieg als Schiedsrichter in die Bundesliga. Besonders freut es mich für alle meine Schiedsrichter-Freunde im HFV, dass nun

auch Hamburg wieder nach langen Jahren mit einem Schiedsrichter in der Bundesliga vertreten ist!“

Dirk Fischer (HFV-Präsident): „Wir freuen uns unglaublich mit Patrick, dass er nach langen Jahren vorzüglicher Schiedsrichter-Leistungen nun dort angekommen ist, wo er hingehört – in der Bundesliga! Der Hamburger Fußball-Verband ist stolz darauf, dass mit ihm seit 1998 erstmals wieder ein HFV-Schiri in der Bundesliga pfeift!“

Wilfried Diekert (Vorsitzender Verbands-Schiedsrichter-Ausschuss Hamburg): „Die Hamburger Schiedsrichter gratulieren Patrick Ittrich zu diesem Aufstieg, den er sich aufgrund seiner sehr guten Leistungen mehr als verdient hat. Trotz mancher gesundheitlicher und auch sportlicher Rückschläge hat er sein großes Ziel nie aus den Augen verloren. Besonders erfreulich ist dabei auch, dass er nie vergessen hat, wo er hergekommen ist und den Kontakt zur Basis nie verloren hat!“

HFV

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Interview mit Patrick Ittrich von den Kollegen von dfb.de

Ittrich: „Bundesliga? Das konnte ich erst gar nicht richtig greifen“

Aufstieg in die Bundesliga: DFB-Schiedsrichter Patrick Ittrich aus Hamburg zählt ab der Rückrunde zur Riege der Unparteiischen im Oberhaus. Diesen Vorschlag der Schiedsrichter-Kommission Elite hat das DFB-Präsidium nun bestätigt. DFB.de hat mit dem 37 Jahre alten Aufsteiger über den größtmöglichen Karriere-schritt gesprochen.

DFB.de: Herr Ittrich, wie überraschend kam für Sie die Botschaft über den Aufstieg mitten in der Saison?

Patrick Ittrich: Zunächst konnte ich die Nachricht gar nicht richtig greifen. Ich bin natürlich sehr stolz. Gar nicht mal so sehr auf mich selbst, sondern vor allem darauf, künftig als gebürtiger Hamburger die Farben meiner Stadt und meines Landesverbandes in der Bundesliga vertreten zu dürfen. Dass dies schon jetzt zur Rückrunde geschieht, war für mich nicht absehbar...

DFB.de: Mit 37 Jahren sind Sie der älteste Bundesliga-Aufsteiger seit vielen Jahren. Hatten Sie überhaupt noch an Ihre Chance geglaubt?

Ittrich: Obwohl ich schon so viele Jahre darauf hingearbeitet und viele Anläufe gestartet hatte, habe ich mich nie unter Druck gesetzt, sondern die Dinge auf mich zukommen lassen. Die Bun-



Ittrich: Jeder Schiedsrichter hat seinen eigenen Weg, um zum Ziel zu kommen!
Foto: Getty Images

desliga war immer mein Ziel - und ich habe stets daran geglaubt, dass es noch erreichbar ist.

DFB.de: Sie gehören zu denjenigen Typen, die stets einen flotten Spruch auf Lager haben. Ist die Lockerheit ein Aspekt, der bei Ihnen zum Erfolg beigetragen hat?

Ittrich: Jeder Schiedsrichter hat seinen eigenen Weg, um zum Ziel zu kommen, jeder hat andere Stärken. Die Lockerheit hat bei mir sicherlich dazu beigetragen, über die Jahre hinweg ein sehr gutes Verhältnis zu Spielern und Offiziellen aufzubauen, das geprägt ist von gegenseitigem Respekt und Akzeptanz. Doch trotz der Lockerheit bin ich stets sehr fokussiert auf mein Ziel gewesen und habe diszipliniert daran gearbeitet, dieses zu erreichen.

DFB.de: Als Polizist üben Sie einen Beruf aus, der oft mit der Tätigkeit eines Schiedsrichters verglichen

wird. Inwieweit passt beides bei Ihnen gut zusammen?

Ittrich: Beiderseits konnte ich davon profitieren, weil man in beiden Bereichen Unparteilichkeit mitbringen muss und großer Kritik ausgesetzt ist. Als Bereitschaftspolizist habe ich auf St. Pauli und bei Demonstrationen oft in der ersten Reihe gestanden. Inzwischen arbeite ich als Verkehrs-erzieher, und die Kinder freuen sich, wenn sie mir in meiner Rolle als Polizist begegnen. Das ist eine Sache, die mir persönlich Spaß macht.

DFB.de: Ihr Weg in die Bundesliga war nicht nur lang, sondern auch beschwerlich, wenn man einen Blick auf Ihre Krankenakte wirft...

Ittrich: Im Laufe meiner Karriere hatte ich drei Kreuzbandrisse zu verkraften. Die ersten beiden sind lange her, aber die Verletzung vor vier Jahren hat mich zunächst mal zurückgeworfen. Dennoch habe ich damals mein Ziel nicht aus

den Augen verloren, sondern ehrgeizig weitergearbeitet. Dass ich noch mal zurückkommen konnte, lag zum einen am großen Willen, zum anderen auch an der Unterstützung, die ich von vielen Seiten erfahren durfte.

DFB.de: Im November 2011 retteten Sie Ihrem damaligen Schiedsrichterkollegen Babak Rafati das Leben, als dieser vor einem Bundesligaeinsatz einen Suizidversuch begangen hatte. Was hat dieses Erlebnis bei Ihnen bewirkt?

Ittrich: Auch für uns Helfer war das damals eine schwierige Situation. Es war nicht einfach, sich in den Wochen danach wieder voll auf den Fußball zu konzentrieren. Und es war kaum möglich, entsprechende Leistungen als Schiedsrichter auf den Platz zu bringen. Aber auch das haben wir hinbekommen - und glücklicherweise geht es heute allen wieder gut.

DFB.de: Welches neue sportliche Ziel setzen Sie sich, nachdem der Aufstieg in die Bundesliga nun geglückt ist?

Ittrich: "Von Spiel zu Spiel zu denken", ist so eine Floskel, die oft von Trainern und Spielern daherkommt. Aber da ist auch für mich etwas Wahres dran. Ich möchte gut in die neue Spielklasse reinkommen, die ersten Spielleitungen gut über die Bühne bringen. Es ist für mich ein tolles Gefühl, als Schiedsrichter zwei Teams in ein vollbesetztes Stadion zu führen. Ich freue mich riesig darauf, dies nun auch in der Bundesliga tun zu dürfen. Das sind Momente, in denen man durch die Schiedsrichterei vieles von dem zurückbekommt, was man zuvor investiert hat.



HÖCHSTE ZEIT FÜR BUNDESLIGA. DIE RÜCKRUNDE – JETZT BEI ODDSET.

NEU: DIE ODDSET SPORT-APP

WETTEN MOBIL VORBEREITEN UND
DIREKT AN DER KASSE SPIELEN.



Teilnahme ab 18 · Spielen kann süchtig machen · Hilfe unter 0800 – 137 27 00

 **LOTTO® Guter Tipp.**
Hamburg

Futsal-Länderpokal: Sachsen gewinnt – Hamburg auf Platz 8

Die Schale geht nach Sachsen! Mit einer weißen Weste setzte sich Sachsen beim Futsal-Landesauswahltournament in Duisburg durch. Dank eines Unentschiedens im Topspiel gegen den Verfolger vom Mittelrhein, der ebenfalls ungeschlagen blieb, verteidigte der Tabellenführer seine Spitzenposition und gewann die dritte Auflage des Länderpokals. Die HFV-Futsal-Auswahl der Herren belegte am Ende nach zwei Siegen, zwei Unentschieden und einer Niederlage den 8. Platz.

Zur Erinnerung: Erst 2014 wurde der Länderpokal das erste Mal ausgetragen und die HFV-Auswahl konnte gleich zum Auftakt mit Trainer Juri Jeremejev gewinnen. 2015 gelang mit Trainer Jörg Osowski die Titelverteidigung.

HFV-Futsal-Auswahl-Trainer Jörg Osowski resümierte: „Wir waren mit einer starken Truppe in Duisburg, aber die anderen Landesverbände haben enorm aufgeholt und hatten eine Reihe sehr guter Individualisten in ihren Reihen. Bei dem System brauchst Du auch ein bisschen Glück bei den Paarungen. Wir hatten vier sehr starke Gegner und erst in der letzten Partie ein etwas leichteres Spiel. Wenn man die Anzahl der vielen Torchancen in jeder Partie sieht, hätte trotzdem ein bisschen mehr rauspringen können!“

Die Spiele der HFV-



Die HFV-Futsal-Auswahl vor der Abfahrt nach Duisburg.

Foto: HFV

Futsal-Auswahl:

Westfalen – Hamburg 2:2

Tore: 1:0 9. Min.; 1:1 10. Min. Witalij Wilhelm; 1:2 11. Min. Stefan Winkel; 2:2 18. Min. Bei einer Nettospielzeit von einmal zwanzig Minuten trafen zwei hochmotivierte Teams aufeinander und zeigten Futsal auf höchstem Deutschen Niveau. Beide Teams konnten sowohl spielerisch als auch kämpferisch überzeugen. Westfalen spielte bei jeder sich bietenden Möglichkeit mit dem Flying Goalkeeper konnte aber keine Tore mit dieser Variante erzielen. Weitere gute Tormöglichkeiten für das Hamburger Team hatten Danijel Sunic und Stefan Winkel.

Hamburg – Niederrhein 3:2

Tore: 1:0 4. Min. Michael Meyer; 1:1 6. Min.; 1:2 11. Min. Eigentor; 2:2 12. Min. Stefan Winkel; 3:2 17. Min. Danijel Sunic Kein Spiel für schwache Nerven. Die HFV-Auswahl bewies eine tolle Moral und bog den 1:2-Rückstand noch zum Sieg um.

Hamburg – Württemberg

2:3

Tore: 1:0 1. Min. Ali Yasar; 1:1 2. Min.; 2:1 7. Min. Ali Yasar; 2:2 7. Min.; 20. Min. 2:3

Das war es wohl mit der Titelverteidigung. Nach zweimaliger Führung musste sich die HFV-Auswahl gegen Württemberg geschlagen geben. Bitter: Nach vielen guten Chancen für die Hamburger fiel das Gegentor erst 6 Sekunden vor dem Ende.

Hamburg – Rheinland 1:1

Tore: 1:0 12. Min. Sunic; 1:1

Hamburg – Mecklenburg-Vorpommern 5:2

Tore: 0:1 5. Min.; 1:1 7. Min. Fermin Tribaldos; 2:1 8. Min. Stefan Winkel; 3:1 9. Min. Stefan Winkel; 3:2 10. Min.; 4:2 15. Min. Michael Meyer; 5:2 18. Min. Michael Meyer Versöhnlicher Abschluss für die HFV-Futsal-Auswahl, die sich mit einem klaren 5:2-Sieg gegen Meck-Pomm aus Duisburg verabschiedet!

Gespielt wurde in Duisburg nach dem „Hammes-Modell“. Die Sieger der Partien erhalten drei Zähler, bei einem Unentschieden erhält jede

Mannschaft einen Punkt. Die Partien der weiteren Spieltage ergeben sich aus dem Tabellenstand der jeweiligen Runde. Käme eine Paarung aufgrund der Tabellsituation in den folgenden Runden noch einmal zustande, wird gegen die nächstmögliche, in der Tabelle niedriger eingestufte Mannschaft gespielt. Bei Tabellengleichstand wird die Platzierung gelöst.

Das Aufgebot der HFV-Futsal-Auswahl:

Sebastian Dudek (St. Pauli), Alexander Majle (Futsal Hamburg), Martinez Ballester Martinez (FC St. Pauli), Michael Meyer (Hamburg Panthers), Imad Mokkaem (Hamburg Panthers), Jason Nasrey Serfus (DSC Hanseat), Alessandro Schirosi (St. Pauli), Danijel Sunic (St. Pauli), Fermin Tribaldos (Hamburg Panthers), Witalij Wilhelm (St. Pauli), Stefan Winkel (Hamburg Panthers), Ali Yasar (St. Pauli) Trainer: Jörg Osowski; Betreuer: Björn Schütte; Torwarttrainer: Kai Overmann; Physiotherapeut: Michael Apse

Spannende Finalrunden bei der DERPART - Futsalmeisterschaft

Der Verbands-Jugendausschuss des HFV bedankt sich beim Jugendspielausschuss und bei den Schiedsrichtern für die Durchführung der Turniere und bei unserem Sponsor DERPART für die geleistete Unterstützung. Ich freue mich sehr, dass trotz der hohen Zahl von gemeldeten Mannschaften alles so reibungslos durchgeführt wurde,“ sagte Christian Okun, Vorsitzender des Jugendausschusses.

Im vergangenen Jahr hatten sich über 150 Mannschaften für eine Teilnahme an den DERPART - Futsalmeisterschaften 2015 / 2016 entschieden. Dies war ein neuer Rekord.

Am Samstag, den 16.01.2016, wurden in der Sporthalle Steilshoop die Finalrunden der Futsalmeisterschaften der B- und C- Junioren ausgetragen und somit die Meisterschaften dieser Altersklassen auf Hamburger Ebene beendet.

Bei den B-Junioren wurde die Vorrunde mit 46 Mannschaften gespielt. Auch hier gab es eine Zwischenrunde, in der sich die besten acht Mannschaften durchsetzen mussten.

Concordia wird B-Junioren-Meister

Die Vorrunde der B-Junioren war bei weitem nicht so eindeutig wie bei den C-Junioren. In der ersten Gruppe waren Concordia und Victoria punkt-



Oststeinbek konnte sich über einen neuen Trikotsatz, gesponsert von DERPART, freuen. Fotos: HFV

gleich und hatte die gleiche Tor-differenz. Auch der direkte Vergleich ging unentschieden aus. Lediglich die geschossenen Tore konnten Concordia an die Tabellenspitze bringen. Auch in der zweiten Gruppe waren der erste und zweite Platz punktgleich. Paloma erzielte den Gruppensieg vor ETSV Hamburg mit einem besseren Torverhältnis.

Im ersten Halbfinale gewann die Mannschaft von Concordia mit 5:0 souverän gegen die Jungs von Eisenbahn Hamburg.

In der zweiten Halbfinalpartie gewann die Mannschaft von SC Victoria etwas knapper mit 1:0 gegen Paloma.

Im Finale trafen somit Concordia und Victoria aufeinander. Wie schon in der Vorrunde war diese Begegnung auf Augenhöhe. Doch auch dieses Mal

schien das Glück auf der Seite von Concordia zu sein. Das Spiel endete mit einem 2:1. Wie auch bei den C-Junioren werden die Finalteilnehmer für Hamburg an der Norddeutschen Futsalmeisterschaft am 21.02.2016 in der Wandsbeker Sporthalle teilnehmen.

SVNA gewinnt die Futsalmeisterschaft bei den C-Junioren

Bereits in der Vorrunde konnten sich die späteren Finalteilnehmer mit jeweils drei Siegen von den anderen Mannschaften absetzen. Der Turniersieger SV Nettelburg-Allermöhe konnte sich in der Gruppe mit 21 geschossenen Toren und nur zwei Gegentoren an die Tabellenspitze schießen. In der anderen Gruppe gewann Rahlstedt alle drei Spiele souverän, aber mit einem Torverhältnis von 7:4 Toren nicht so eindeutig wie der

spätere Finalgegner.

Im Halbfinale setzte sich die Mannschaft aus Nettelburg-Allermöhe gegen die Junioren von Concordia mit 4:1 durch. Rahlstedt musste im zweiten Halbfinale gegen Bramfeld spielen und gewann nach spannenden 20 Minuten das Spiel mit 1:0.

Im Finale ging SVNA schnell in Führung. Rahlstedt hielt die erste Hälfte des Spiels gut mit und erarbeitete sich einige Torchancen, bei denen allerdings das nötige Glück fehlte. In den letzten Minuten zog SVNA noch einmal an und erzielte ein weiteres Tor. Somit gewann SVNA das Finale mit 2:0.

Beide Finalteilnehmer vertreten den Hamburger Fußball-Verband am 20.02.2016 bei der Norddeutschen Futsalmeisterschaft in der Wandsbeker Sporthalle.

Während der Finalrunden wurde jeweils ein kompletter Trikotsatz unter allen teilnehmenden Mannschaften ausgelost. Gesponsert wird dieser von HFV-Partner DERPART. Bei den C-Junioren durfte sich Oststeinbek über einen neuen Trikotsatz freuen. Bei den B-Junioren hatte Concordia das nötige Losglück.

Allen Hamburger Vertretern wünscht der HFV bei der Norddeutschen Futsalmeisterschaften viel Erfolg!

Maren Sehrer, JSA



Der SV Nettelburg-Allermöhe belegte den 1. Platz bei der DERPART-Futsalmeisterschaft der C-Junioren.



Die B-Jugend der Concordia belegte den 1. Platz bei der DERPART-Futsalmeisterschaft und hatte auch bei der Verlosung des Trikotsatzes, gesponsert von DERPART, das nötige Quäntchen Glück.

Der Hamburger Fußball-Verband e.V. sucht einen FSJ-ler (m/w) Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport(-verband) (m/w)

Der Hamburger Fußball-Verband (HFV), als Landesverband des DFB zuständig für alle Fragen rund um den Amateurfußball in Hamburg und Umgebung, besetzt zum 01.08.2016 eine Stelle im Rahmen des Freiwilligendienstes Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Sport(-verband) (m/w).

Inhalte/Aufgaben:

- Kennenlernen einer selbstorganisierten Sportorganisation
- Wahrnehmung von Einzelaufgaben in der Organisation des Fußball-Spielbetriebes, insbesondere bei den Hamburger Hallenmeisterschaften der Junioren und Mädchen
- Mitarbeit bei der Organisation von



Turnieren und Sportevents

- Leitung einer Trainingsgruppe in einer Schule
- Erledigung weiterer Einzelaufgaben bei entsprechendem Bedarf

Persönliche Voraussetzungen:

- Interesse und Erfahrungen im Vereins-Fußballsport

- Sicherer Umgang mit MS-Office
- Selbständige Arbeitsweise und Teamfähigkeit
- Führerschein Klasse BE wünschenswert

Wir bieten:

- Taschengeld und Unterkunftspauschale
- Erwerb einer Übungsleiterlizenz
- Teilnahme an Seminaren und Fortbildungen der Hamburger-Sportjugend

Schriftliche Bewerbungen bitte bis zum 19.02.2016 an: Hamburger Fußball-Verband e. V., Jörg Timmermann, Jenfelder Allee 70 a – c, 22043 Hamburg, Tel.: 040 / 675 870 – 24, Mail: j.timmermann@hfv.de.

Begleitbuch „Mehr als ein Spiel“ erschienen

Das in Dortmund eröffnete Deutsche Fußballmuseum hat begleitend zu seiner Dauerausstellung das Buch „Mehr als ein Spiel“ aufgelegt. Die 258 Seiten umfassende Publikation (Klartext-Verlag, 19,95 Euro) ist im Buchhandel, im Museumsshop und online unter fussballmuseum.de ab sofort erhältlich.

Mit Texten namhafter Autoren und eindrucksvollem Bildmaterial erzählt das Buch die Geschichte des deutschen Fußballs von den Anfängen bis heute. Dargestellt werden die großen und kleinen Fußballmythen, die sich mit ihren Schlüsselbildern ins kollektive Sportgedächtnis eingepägt haben und fester Bestandteil deutscher Erinnerungsgeschichte geworden sind. Das Buch befasst sich mit triumphalen Erfolgen und großen Persön-



lichkeiten, aber auch mit schmerzlichen Niederlagen und wechselvollen Entwicklungen.

Preisgekrönte Autoren wie Ronald Reng, Christoph

Biermann, Ludger Schulze, Nils Havemann, Jochen Hieber oder Hermann Beckfeld widmen sich den großen Themen des Fußballs. Im Fokus stehen neben der Na-

tionalmannschaft auch die Bundesliga, die großen Spielerpersönlichkeiten sowie prägende Trainer und ihre Systeme, Fans und Fan-kulturen, die Medien, die Kommerzialisierung und natürlich auch der Fußball als Breitensport.

„Dieses Buch ist eine perfekte Ergänzung zur Dauerausstellung im Deutschen Fußballmuseum. Hier konnten wir verschiedene Themen vertiefen, die im Museum nur angedeutet werden können“, sagt Herausgeber und Museumsdirektor Manuel Neukirchner, der in einer exklusiven Interviewreihe mit den großen Kapitänen der Nationalmannschaft Uwe Seeler, Franz Beckenbauer, Lothar Matthäus und Philipp Lahm über Meilensteine deutscher Fußballgeschichte gesprochen hat.

Manuel Neukirchner (Hrsg.): „Mehr als ein Spiel“, 254+4 Seiten, Großformat, Festeinband, Preis: 19,95 Euro, Klartext-Verlag, ISBN 978-3-8375-0973-1.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

A-Länderspiel im Oktober in Hamburg

Für die zweite Jahreshälfte hat das DFB-Präsidium die Austragungsorte der Heimländerspiele festgelegt. In Mönchengladbach wird nach der EM am 31. August oder 1. September ein Freundschaftsspiel stattfinden, die beiden einzigen Heimspiele im Rahmen der Qualifikationsrunde zur WM 2018 in Russland stehen am Sonnabend, 8. Oktober (20:45 Uhr), gegen die Tschechische Republik in Hamburg und am 11. Oktober gegen Nordirland in Hannover auf dem Programm.

HFV-Präsident Dirk Fischer: „Wir freuen uns auf einen hochattraktiven Gegner im heimischen Volksparkstadion und bedanken uns beim DFB für die Zuweisung dieses Länderspiels. Es ist ein Duell der Elbanraier!“

Die Austragungsorte für die Heimspiele der Nationalmannschaft 2016

26.3.: Länderspiel gegen England in Berlin; 29.3.: Länderspiel gegen Italien in München; 29.5.: Benefizländerspiel in Augsburg; 4.6.: Länderspiel in Gelsenkirchen; 31.8./1.9.: Länderspiel in Mönchengladbach; 8.10.: WM-Qualifikationsspiel gegen die Tschechische Repu-



Die HFV-Auswahl belegte Platz 2.

blik in Hamburg; 11.10.: WM-Qualifikationsspiel gegen Nordirland in Hannover.

Auslosung Viertelfinale um den HOLSTEN-Pokal

Die Auslosung für die Spiele um den Holsten-Pokal ergab folgende Paarungen: Wellingsbüttel 2. – Sasel 2., Niendorf 2. – Victoria 2., St. Pauli V – Meiendorf 2. und Sternschanze 2. – Süderelbe 2.

14. HFV-Futsal-Cup Ü30- Frauen 2016 Duwo 08 verteidigt den Titel!

Am Freitag, den 15.01.2016 war es wieder soweit. Der 14. HFV-Futsal-Cup für Ü30-

Frauen 2016 konnte in der Sporthalle in Jenfeld wieder von den vier Futsal-Schiedsrichtern (M. Knaack, T. Kuhn, S. Stöver, B. Lemke) angepiffen werden. Es hatten sich 6 Mannschaften gemeldet und somit konnten 15 spannende Spiele und insgesamt 37 Tore bejubelt werden.

Die Frauen von Duwo 08 konnten nach 2015 ihren Titel wieder verteidigen und haben nun bereits den zweiten Sieger-Pokal mitnehmen können. Erst nach dem letzten Spiel standen die weiteren Platzierungen fest. Auf Platz 2 folgte die HFV-Auswahl, Platz 3 belegten die Frauen vom Otto-Versand,

den 4. Platz erspielte sich der SC Eilbek und danach HEBC und somit blieb Platz 6 für die Frauen vom Wald-dörfer SV. Es hat, wie jedes Jahr, allen sehr viel Spaß und Freude bereitet und nun haben alle wieder ein Jahr Zeit sich auf 2017 vorzubereiten. Ihr AFM

Deutschland sucht die Futsal-Stars

Und schon in zwei Wochen wird es für die größten Futsal-Talente weitergehen: Die erste Hälfte der rund 50 gesichteten Spieler trifft sich vom 8. bis 10. Februar zum Sichtungslerngang in der Sportschule Kaiserau, ehe sich eine Woche später in hessischen Grünberg die andere Hälfte der Nationalmannschafts-Kandidaten dem Trainerteam um Paul Schomann präsentieren wird. Fünf Hamburger Futsal-Spieler sind beim Sichtungslerngang vom 08.-10.02.2016 in Kaiserau dabei. Beim vergangenen Futsal-Landeswahltturnier in Duisburg überzeugten: Sebastian Dudek (FC St. Pauli Futsal), Danijel Sunic (FC St. Pauli Futsal), Witalij Wilhelm (FC St. Pauli Futsal), Michael Meyer (Hamburg Panthers) und Stefan Winkel (Hamburg Panthers).
(weiter auf Seite 8)



Die Teilnehmer 14. HFV-Futsal-Cup Ü30-Fr. 2016. Fotos: Privat



Duwo 08 Ü30-Fr.

+++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties +++ Shorties

„In der Zeit zwischen dem 10. und 17. April findet dann ein drei- bis viertägiger Gemeinschaftslehrgang mit einem anderen Nationalverband und einem ersten Testspiel statt“, informiert Schomann. „Der Gegner und Spielort für dieses Match ohne offiziellen Charakter stehen noch nicht fest“, ergänzt der Nationaltrainer. Gemeinsam mit seinem Sichterteam, zu dem erfahrene Futsal-Experten wie der Belgier Benny Meurs oder der Kroatie Mico Martić (aktueller Nationalcoach Finnlands) gehören, analysierte Schomann die Leistungen beim dreitägigen Landesauswahlturnier.

Futsal Final Four: Danke an JC Decaux!

Der Außenwerber JCDecaux unterstützte das Futsal Final Four des Hamburger Fußball-Verbandes in der Zeit vom 12. – 19. Januar 2016 mit 500 aufmerksamkeitsstarken City Light Posterflächen im gesamten Stadtgebiet.

Haspa fördert den Jugendfußball im HFV „Uwe Seeler-Förderpreis“ 2016 geht an den Rahlstedter SC
Schon zum sechsten



Tolle Werbung für das Futsal Final Four.

Foto: HFV

Mal wird der mit 5.000,- Euro dotierte „Uwe Seeler-Förderpreis“ des Hamburger Fußball-Verbandes und der Hamburger Sparkasse überreicht. Gewinner ist der Rahlstedter Sport-Club von 1905 e.V. Die Rahlstedter haben gegenüber der Serie 2013/2014 (27 Mannschaften) in der Serie 2014/2015 (37 Mannschaften) einen Zuwachs von 10 Jugendmannschaften (Mädchen und Junioren) zu verzeichnen und damit die meisten Jugendmannschaften im Bereich des HFV in diesem Zeitraum dazu bekommen.
Wir freuen uns sehr, dass der Namensgeber des För-

derpreises, HSV-Idol Uwe Seeler, Ehrenbürger Hamburgs und Ehrenspielführer der Deutschen Nationalmannschaft, persönlich die Ehrung in der Halbzeit vom Finale des Futsal Final Four der Herren am 24. Januar 2016 in der Sporthalle Wandsbek vornehmen konnte.

Mit dem Preis möchte der Hamburger Fußball-Verband Vereine belohnen, die sich um neue Mitglieder im Bereich der Jugend bei den Mädchen- und Juniorenmannschaften verdient gemacht haben. Der von der Haspa mit 5.000,- Euro pro

Jahr ausgestattete „Uwe Seeler-Förderpreis“ soll dem Verein verliehen werden, der im Vergleich zum Abschluss der vorigen Saison in der abgelaufenen Saison die größte Zahl zusätzlicher bzw. neuer Jugendmannschaften (weiblich und männlich) dem Spielbetrieb nachhaltig zugeführt hat. Nach diesem statistisch objektiven Kriterium soll das Preisgeld an einen Verein ausgeschüttet werden. Nur bei geringer Abweichung weiterer Vereine kann das Preisgeld auch gesplittet werden. Die Entscheidung trifft das HFV-Präsidium in Abstimmung mit der Haspa.
Dr. Harald Vogelsang, Vorstandssprecher der Hamburger Sparkasse:

„Die Förderung des Breiten-sports zählt bei der Haspa zu einem Schwerpunkt unseres gesellschaftlichen Engagements. Mit dem Uwe Seeler-Förderpreis möchten wir die wichtige Jugendarbeit des Hamburger Fußball-Verbandes tatkräftig unterstützen.“
Dirk Fischer, Präsident Hamburger Fußball-Verband:

„Viele Mädchen und Jungs möchten in unseren Vereinen gerne Fußball spielen. Um das zu ermöglichen, brauchen unsere Vereine finanzielle Unterstützung. Mit dem Uwe Seeler-Förderpreis belohnen Uwe Seeler und die Haspa einen Verein, der sich besonders um den Jugendfußball verdient gemacht hat. Der Hamburger Fußball-Verband beglückwünscht den Rahlstedter SC und dankt den Förderern.“

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V.

Verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV,

Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Internet: www.hfv.de

Redaktion und Anzeigen: Carsten Byernetzki, HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing,

Tel.: 040/ 675 870 33 – Mobil: 0171/ 764 40 94 – Fax: 040/ 675 870 89 – E-Mail: c.byernetzki@hfv.de

Die hfv-Info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrophon und als PDF auf www.hfv.de

